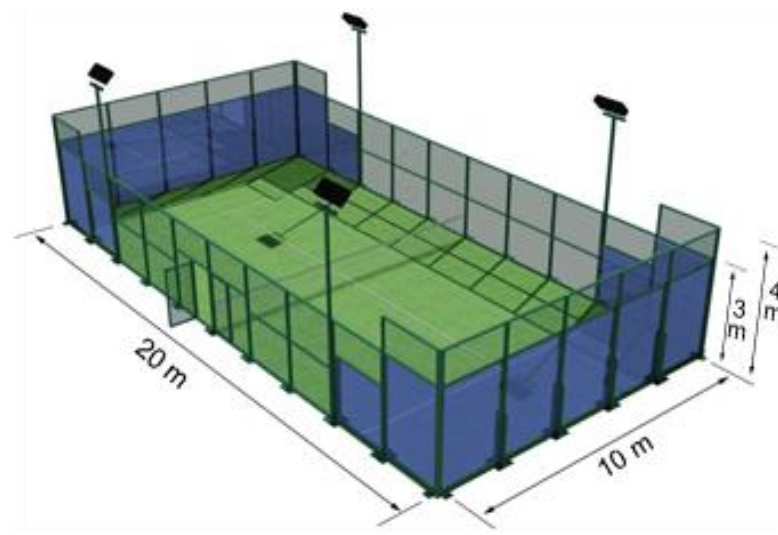




PADEL

im Tennisclub Brugg



www.tcbrugg.ch



PADEL

im Tennisclub Brugg

Padel-Tennis, Pádel oder **Paddle-Tennis** (von engl. *Paddle*) vom Tennis abgeleitete

- Hauptsächlich in Spanien und Südamerika verbreitet.
- Die Wände dürfen in das Spiel mit einbezogen werden können, nicht aber der Zaun.
- Begründer des Pádel ist Enrique Corcuera aus Mexiko (Ende der sechziger Jahre).
- Alfonso Hohenlohe brachte das Spiel 1974 nach Spanien und erarbeitete ein Regelwerk.
- Erste Spielfelder wurden in Marbella gebaut, das Spiel wurde in kurzer Zeit aufgenommen.
- Tennisspieler Manolo Santana begann Turniere zu organisieren um Pádel bekannt zu machen.
- Pádel breitete sich im Weiteren schnell an der gesamten Costa del Sol aus.
- 1975 lernte die argentinische Polo-Mannschaft das Spiel in Marbella kennen und nahm die Idee nach Argentinien mit, wo es einen ungeahnten Erfolg hatte (2. beliebteste Sportart).
- Pádel breitete sich weiterhin in Süd- und Mittelamerika mit verschieden starkem Erfolg aus und erreichte auch die USA und Kanada.
- Am stärksten hat sich Pádel in den Ländern Spanien, Argentinien und Brasilien entwickelt.
- In den 90er Jahren waren Spanien, Frankreich, Italien, Österreich und Belgien die europäischen Länder, die an den Welt- und Europameisterschaften teilnahmen.
- Pádel wird, im Gegensatz zu den anderen erwähnten Spielen, nur im Doppel gespielt.
- Weltmeisterschaften werden seit 1992 alle zwei Jahre ausgetragen und seit 2005 wurde eine Pro-Tour nach dem Vorbild der ATP World Tour im Tennis etabliert.
- Bislang wurde der Sport aufgrund seiner historischen Entwicklung hauptsächlich von Spielern aus Spanien, Argentinien und Mexiko dominiert.
- Die Schläger sind solide ohne Bespannung. Die Konstruktion besteht zumeist aus einem elastischen Schaumstoffmaterial als Kern mit einer stabilen glatten Kunststoffhaut. Bei hochwertigeren Schlägern werden oft auch Kohlefasern verwendet.
- Einige Tennisschlägerhersteller bieten auch Pádel-Schläger an, des Weiteren gibt es jüngere Firmen, die mit diesem Sport und seinem Erfolg gewachsen sind.
- Am Griffende muss zur Verhütung von Unfällen ein Riemen oder eine Kordel für das Handgelenk angebracht sein, deren maximale Länge sollte 35 cm sein.
- Die Bälle haben die gleiche Größe wie Tennisbälle aber einen etwas geringeren Luftdruck, so dass sie etwas langsamer sind. Die Bälle sind somit kaum zu unterscheiden von Tennisbällen.
- Der Grundriss des Spielfeldes ist ein Rechteck von 20 auf 10 Metern.
- Die Spielfeldoberfläche besteht aus porösem Beton, Zement, künstlichem Rasen oder aus einem synthetischen teppichähnlichen Belag.
- Die Farbe des Spielfeldbelags sollte Grün, Blau oder Erdbraun sein.
- Die Zählweise ist identisch zum Tennis.
- 8'000'000 Spieler weltweit.
- Alleine in Spanien und Argentinien gibt es 5.5 Mio. Spieler und 300'000 Pádel-Plätze.